

SYNAXON AG

MIT DENKEN HANDELN

Zwischenbericht zum 31.03.2011





Kennzahlen der Synaxon AG (Konzern)

in TEUR	Q1 / 2011	Q1 / 2010	+/- in %
Umsatz	5.951	4.273	39,3
EBIT ¹	339	17	1.894,1
EBITDA ²	608	258	135,7
EBIT-Marge (in %)	5,7	0,4	1.324,1
Ergebnis nach Steuern	219	15	1.360,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.072	843	27,2
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	129	125	3,2
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	126	127	-0,8

in TEUR	31.03.2011	31.03.2010	+/- in %	31.12.2010
Liquide Mittel	3.189	3.433	-7,1	2.272
EK-Quote (in %)	76,6	77,5	-1,2	71,9

¹ EBIT definiert als Betriebsergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Minderheitenanteilen

² EBITDA definiert als Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis, Steuern und Minderheitenanteilen

Allgemeine wirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach Einschätzungen der Marktforscher weiterhin in einem stabilen Aufschwung. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) ermittelte einen Anstieg des preis- und saisonbereinigten Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal 2011 um 0,9%. Für das zweite Quartal erwartet das DIW einen Zuwachs von 0,6%.

Der ifo Geschäftslimaindex zeichnet weiterhin ein positives Bild der deutschen Wirtschaft. hat sich aber nach einem Anstieg in den ersten beiden Monaten 2011 zuletzt etwas abgeschwächt. Nachdem der Index im Februar bis auf 111,3 Punkte gestiegen war, schwächte sich der Index im März auf 111,1 Punkte ab und sank im April bis auf 110,4 Punkte. Der Rückgang ist jedoch erwartungsbedingt. Während die befragten Unternehmen ihre aktuelle Lage weiterhin besser beurteilen als noch in den Vormonaten, blickten sie zuletzt weniger optimistisch auf die weitere Geschäftsentwicklung.

Die Verbraucherpreise stiegen nach Ermittlungen des Statistischen Bundesamtes im ersten Quartal 2011 um mehr als 2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Nach Angaben des IT-Branchenverbandes BITKOM hat das Geschäftsklima in der Hightech-Industrie im ersten Quartal 2011 ein neues Allzeit-Hoch erreicht. Die Unternehmen profitieren nach BITKOM-Angaben insbesondere von der allgemein positiven Wirtschaftslage sowie der Einführung und Etablierung neuer Produkte und Lösungen wie Tablet-PCs, Smartphones und Cloud Computing.

Der Trend fallender Preise für Personalcomputer und insbesondere Notebooks setzt sich hingegen nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts nach einer Stabilisierung in der zweiten Jahreshälfte 2010 weiter fort. Der Verbraucherpreisindex für Personalcomputer verringerte sich demnach im März 2011 gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,2% während der Verbraucherpreisindex für Notebooks im März 2011 gegenüber dem Vorjahr um 13,7% nachgab. Auf Basis unserer eigenen Auswertungen ermittelten wir allerdings für das erste Quartal einen weiteren Anstieg der Durchschnittspreise über unseren Sortimentsmix von knapp 5%. Dabei entwickelte sich die Nachfrage im B2B-/Systemhausgeschäft erfreulich, während die Nachfrage privater Konsumenten schwach ausfiel.

Der Branchenanalyst Gartner ermittelte für das erste Quartal 2011 einen Rückgang der Verkaufszahlen in Deutschland für PCs, Notebooks und Netbooks um insgesamt 16,5%, wobei Gartner ebenfalls die Schwäche im Privatkundensegment als Ursache nennt.



Geschäftsmodell der Synaxon AG

Die Synaxon AG betreibt das Franchisesystem PC-SPEZIALIST und die IT-Kooperation MICROTREND. Über Tochtergesellschaften organisiert sie zudem das Kooperationsgeschäft der Marken iTeam - das IT Partnernetzwerk - sowie AKCENT Computerpartner Deutschland. Insgesamt vereinte SYNAXON zum 31.12.2010 unter allen Marken in Deutschland 2.669 Partnerbetriebe. Ende 2008 hat die Gesellschaft den Markteintritt in England vollzogen und konnte hier bis zum Ende des ersten Quartals 2011 649 Partner gewinnen.

Damit ist die SYNAXON Verbundgruppe der größte Zusammenschluss rechtlich selbständiger IT-Händler in Europa. Die SYNAXON angeschlossenen Partner bilden das gesamte Spektrum des IT-Handels und IT-Lösungsbereichs ab. Dies reicht von endkundenorientierten IT-Händlern mit Ladengeschäft über Online-Shopbetreiber mit schwerpunktmäßiger IT-Ausrichtung, IT-Fachhändlern und Value-Added-Resellern bis hin zu mittelständischen IT-Systemhäusern. Die SYNAXON betreibt ein in der Branche einzigartiges dezentrales Beschaffungssystem. Die Partner der Verbundgruppe können exklusiv auf die von uns selbst entwickelte Online-Einkaufs- und Informationsplattform EGIS zugreifen und hierüber zu vergünstigten Konditionen bei über 70 Vertragslieferanten der Verbundgruppe vergünstigt einkaufen. Gestartet als reine Beschaffungslösung über die online und in Echtzeit Preise und Verfügbarkeiten für IT-Produkte abgefragt und Produkte bestellt werden können, hat sich EGIS zu einer Full-Service-Plattform für IT-Händler weiterentwickelt. Angebotswesen, Logistik, Marketingabwicklung und Erfahrungsaustausch der Mitglieder sind nur einige der Funktionalitäten, die das System heute bietet. Mit etwa 4.000 Nutzern und über 400.000 lieferbaren Artikeln ist EGIS heute die führende Beschaffungslösung für den unabhängigen IT-Fachhandel und Systemhausbereich.

Seit Ende 2009 ergänzt SYNAXON das System der dezentralen Beschaffung um eine komplementäre zentrale Komponente. SYNAXON-Partnerbetriebe können bestimmte Produkte seitdem auch direkt bei der Gesellschaft beziehen. SYNAXON kann über fixierte Abnahmemengen bei Herstellern und Distributoren zusätzliche Preisvorteile bieten, die bei dezentraler Beschaffung in diesem Umfang nicht erzielbar wären.

Auf dem Ende 2010 an den Start gegangenen B2B-Marktplatz **www.synmarket.de** können die der Verbundgruppe angeschlossenen Händler nun auch untereinander Waren handeln und so z.B. auf diesem Wege Lager-Überhänge oder eigene Produkte vermarkten.



Entwicklung der Ertragslage

in TEUR	Q1/11	Q1/10	+/- in %
Umsatzerlöse	5.951	4.273	39,3
Sonstige betr. Erträge	176	130	35,4
Aktivierte Eigenleistungen	208	295	-29,5
Gesamtleistung	6.335	4.698	34,8
Materialaufwand	3.024	1.925	57,1
Personalaufwand	1.747	1.682	3,9
Abschreibungen	269	241	11,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	956	833	14,8
Betriebsergebnis	339	17	1.894,1

Der Umsatz des SYNAXON Konzern erhöhte sich im ersten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 39,3% auf 5.951 TEUR (Vorjahr: 4.273 TEUR). Zu dem Anstieg haben sowohl die Erlöse aus dem IT-Franchise und Kooperationsgeschäft als auch dem zentralen Warenhandel beigetragen. Gegenüber dem starken vierten Quartal 2010 (Umsatz 8.569 TEUR) ging der Konzernumsatz jedoch saisonal bedingt zurück.

Das Betriebsergebnis belief sich im ersten Quartal auf 339 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) und lag damit über dem Vorjahr (17 TEUR). Einen positiven Sondereffekt auf das Ergebnis hatten nachträgliche Einnahmen für das Geschäftsjahr 2010, die knapp 95 TEUR über den im Jahresabschluss 2010 gebildeten Schätzungen lagen,.

Entwicklung der Umsätze

Umsatzentwicklung Konzern

Der Konzernumsatz nahm im ersten Quartal vor allem durch einen Anstieg der Warenumsätze (+1.258 TEUR) und der an das vermittelte Einkaufsvolumen gekoppelten Umsätze (+468 TEUR) im Vorjahresvergleich um 1.678 TEUR auf 5.951 TEUR zu.



Hingegen gingen die sonstigen Erlöse um 78 TEUR auf 707 TEUR zurück. Hier war es zu einem Rückgang im EGIS Logistik Business Geschäft (Vermittlung von Paketversandvolumen), infolge der Kündigung von Partnern mit einem hohen Paketversandvolumen gekommen.

Partnerentwicklung

Deutschland

	Stand 01.01.2011	Abgang	Zugang	Stand 31.03.2011
Franchise				
PC-SPEZIALIST	100	1	-	99
IT-Kooperation				
MICROTREND	1.447	52	61	1.456
AKCENT	872	21	21	872
iTeam	255	23	10	242
	2.574	96	92	2.570
	2.674	97	92	2.669

Die Partnerzahl des SYNAXON Konzerns in Deutschland ist gegenüber dem 31.12.2010 (2.674 Partner) leicht auf 2.669 Partner gesunken. Die Zahl der PC-SPEZIALIST-Partner nahm um einen Partner ab und belief sich somit zum 31.03.2011 auf 99 Partner. Im April wurde bereits ein neuer PC-SPEZIALIST Standort eröffnet, für den weiteren Jahresverlauf sind weitere 16 Neueröffnungen geplant.

Während die Zahl der MICROTREND Partner zum 31.03.2011 im ersten Quartal um neun Partner zunahm, lag die Zahl der AKCENT-Partner mit 872 auf dem gleichen Niveau wie zu Jahresbeginn.

Die iTeam-Partnerzahl nahm um 13 Partner ab und belief sich zum Ende des ersten Quartals 2011 auf 242 Partner. Die Verringerung der iTeam Partnerzahl resultierte aus dem Ausscheiden von 19 Systemhäusern, die über eine Kooperationsvereinbarung beitragsfreie Mitglieder der iTeam Systemhauskooperation waren.

UK

Die Zahl der SYNAXON Technology Partner (STP) belief sich nach drei Monaten auf 649 Partner, davon 38 Premier Partners.

Entwicklung der Aufwendungen

Der Gesamtaufwand im SYNAXON Konzern ist im ersten Quartal 2011 um 1.316 TEUR auf 5.996 TEUR (Vorjahr: 4.681 TEUR) angestiegen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem aufgrund des zentralen Warengeschäfts um 1.100 TEUR erhöhten Materialaufwand. Die Abschreibungen haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund höherer Abschreibungen auf die selbsterstellte Software um 28 TEUR zugenommen und beliefen sich im ersten Quartal auf 269 TEUR (Vorjahr: 241 TEUR). Auch der Personalaufwand (+65 TEUR) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+123 TEUR) stiegen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr an.

Für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben Rückstellungen auch Aufwendungen für Partner-Veranstaltungen enthalten.

Mitarbeiterentwicklung

in TEUR	Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Auszubildende)		Bestand zum Stichtag (ohne Auszubildende)	
	Q1/11	Q1/10	31.03.2011	31.03.2010
Synaxon AG (Obergesellschaft)	119	114	116	116
übrige Konzerngesellschaften	10	11	10	11
SYNAXON Konzern	129	125	126	127

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Festangestellte ohne Vorstand, Praktikanten, Werkstudenten, Aushilfen und Auszubildende) des SYNAXON Konzern lag nach drei Monaten mit 129 Mitarbeitern über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 125). Des Weiteren beschäftigte der Konzern im Berichtszeitraum durchschnittlich 7 Auszubildende (Vorjahr: 6 Auszubildende).

Zum Stichtag 31.03.2011 belief sich die Zahl der Mitarbeiter (Festangestellte ohne Vorstand und Auszubildende) im Konzern auf 126 (Vorjahr: 127) und die Zahl der Auszubildenden auf 8 (Vorjahr: 6 Auszubildende). Der Konzern beschäftigte im ersten



Quartal durchschnittlich 8 Arbeitnehmer im Ausland, zum Stichtag 31.03.2011 waren ebenfalls 8 Arbeitnehmer im Ausland tätig.

Entwicklung der Segmente

Geschäftssegmente

in TEUR	Franchise		Kooperationen		Online-Handel/ zentrales Warengeschäft		Gesamt	
	Q1/11	Q1/10	Q1/11	Q1/10	Q1/11	Q1/10	Q1/11	Q1/10
Umsatzerlöse	617	575	3.048	2.730	2.286	968	5.951	4.273
Segmentergebnis	8	-53	498	376	-167	-306	339	17

In der Segmentbetrachtung ist in allen Segmenten der Umsatz und das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Bereich Franchise konnte nach einem Verlust im Vorjahr im Q1/2011 wieder einen leichten Gewinn ausweisen. Der Umsatz und Gewinnanstieg im Segment Kooperationen ist vor allem auf die positive Entwicklung von AKCENT und iTeam zurückzuführen. Im Segment Online-Handel/zentrales Warengeschäft konnte der Verlust gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Geografische Segmente

in TEUR	Deutschland		England		Gesamt	
	Q1/11	Q1/10	Q1/11	Q1/10	Q1/11	Q1/10
Umsatzerlöse	5.808	4.206	143	67	5.951	4.273
Segmentergebnis	353	63	-14	-46	339	17

Der SYNAXON Konzern hat seinen geografischen Schwerpunkt in Deutschland. Sowohl im Inland als auch im Ausland konnte ein Umsatz- und Ergebnisanstieg erzielt werden. Gleichwohl war das England-Geschäft unter Berücksichtigung von Konzernumlagen im ersten Quartal noch defizitär.

Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital des Konzerns belief sich zum 31.03.2011 auf 17.623 TEUR (31.12.2010: 17.403 TEUR). Die Eigenkapitalquote betrug 76,6% (31.12.2010: 71,9%). Die Bilanzsumme des Konzerns sank unter anderem aufgrund des Abbaus des Warenlagers (-471 TEUR) auf 23.003 TEUR (31.12.2010: 24.197 TEUR).

Der Konzern verzeichnete im ersten Quartal 2011 eine Zunahme des Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 1.072 TEUR (Vorjahr: 843 TEUR).

Der Cash flow aus der Investitionstätigkeit lag zum Stichtag mit -155 TEUR unter dem Vorjahreswert von -338 TEUR.

Der Konzern hatte im ersten Quartal 2011 wie im Vorjahreszeitraum keinen Cash flow aus Finanzierungstätigkeit.

Die verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Finanzmittelfonds) beliefen sich zum Ende des ersten Quartals auf 3.189 TEUR (Vorjahr: 3.433 TEUR, 31.12.2010: 2.273 TEUR). Im Finanzmittelfonds werden die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien nicht berücksichtigt. Zum 31.03.2010 hielt die Gesellschaft unverändert 352.500 eigene Aktien, deren Kurswert sich zum Stichtag auf 1.692 TEUR belief.

Risikobericht

Auskunftsklagen von Franchisenehmern vor dem Landgericht Dortmund

Von den ursprünglich 24 Einzelverfahren mit Franchisenehmern, die die Gesellschaft im Jahr 2004 auf Auskunft und Zahlung bzgl. der Gesellschaft gewährter Einkaufsvorteile, Rückvergütungen und Provisionen durch Hersteller und Lieferanten verklagt hatten, bestanden zum Jahresende noch 13 Verfahren. In den übrigen Verfahren wurden Vergleiche geschlossen, die auch die Klagerücknahme beinhalteten.

Am 19. August 2010 ergingen Teilurteile über die Auskunftsansprüche, mit denen die Gesellschaft antragsgemäß verurteilt wurde, den Klägern Auskunft zu erteilen bezüglich der Gesellschaft gewährter Einkaufsvorteile, Rückvergütungen und Provisionen durch Hersteller und Lieferanten.

Gegen diese Urteile hat die Gesellschaft Berufung zum Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Mit Urteil vom 6. April 2011 hat das OLG Düsseldorf die Urteile des



Landgerichts Dortmund teilweise geändert und neu gefasst.

Die Gesellschaft wurde nunmehr verurteilt, den Klägern bezogen auf ihren jeweiligen Standort Auskunft zu erteilen über die während der Vertragslaufzeit von Herstellern und /oder Dienstleistungsanbietern an die Gesellschaft gezahlten Zuschüsse, die ausschließlich für Werbezwecke bestimmt gewesen sind sowie Auskunft zu erteilen und Rechnung zu legen über die Verwendung der von den Klägern an die Gesellschaft gezahlten Werbekostenbeiträge. Die weiteren Klageanträge wurden abgewiesen. Die Revision wurde nicht zugelassen.

Die Gesellschaft und die Kläger führen derzeit Gespräche über die Auskunftserteilung und mögliche Vergleiche.

Finanzielle Auswirkungen aus dem Vollzug des Übernahmeangebots

Wie bereits in der gemeinsamen Stellungnahme des Vorstands und Aufsichtsrats zum öffentlichen Pflichtangebot der ARF Holding GmbH sowie im Geschäftsbericht 2010 der Synaxon AG dargestellt, verfügte der SYNAXON-Konzern zum 31.12.2009 über körperschaftssteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt knapp 3,8 Mio. €.

In der Konzernbilanz zum 31.12.2009 sind aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 326 TEUR aktiviert, die im Extremfall auf Grund der gesetzlichen Regelung zum Verlustabzug nach § 8c KStG vollständig wegfallen könnten.

Da der schädliche Beteiligungserwerb nach dem 31.12.2009 eingetreten ist, können abweichend davon die körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge auch in Zukunft abgezogen werden, soweit diese die anteiligen bzw. die gesamten, zum Zeitpunkt des schädlichen Beteiligungserwerbs vorhandenen stillen Reserven der Synaxon AG nicht übersteigen (sog. stille Reserven-Klausel). In diesem Zusammenhang weisen die steuerlichen Berater darauf hin, dass die neu eingeführte und zwischenzeitlich bereits geänderte Regelung in Teilen unbestimmt und daher auslegungsbedürftig ist. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Finanzverwaltung, zu Auslegungs- und Zweifelsfragen mit einem Anwendungsschreiben Stellung zu nehmen. Wann dieses Schreiben veröffentlicht wird, ist derzeit weiterhin noch ungewiss.

Die Einschätzung des Vorstands zu den weiteren Risiken des SYNAXON Konzerns hat sich gegenüber den Ausführungen im Geschäftsbericht 2010 nicht wesentlich verändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Prognosebericht

Die deutsche Bundesregierung erhöhte in ihrer Frühjahrsprojektion die Wachstumsprognose des realen Bruttoinlandsprodukts in 2011 von zuletzt 2,3% auf nun 2,6%. Für das Folgejahr 2012 wird eine weitere Zunahme um 1,8% erwartet. Die stärksten Impulse soll dabei die gestiegene Binnennachfrage liefern, die gleichermaßen durch die Investitionsbereitschaft deutscher Unternehmen als auch durch den privaten Konsum getragen wird. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt setzt sich nach Einschätzung der Bundesregierung ebenfalls positiv fort. Demnach wird die registrierte Arbeitslosigkeit im Jahresmittel 2011 auf unter drei Millionen Personen sinken und im kommenden Jahr bis auf 2,7 Millionen Personen abnehmen. Als Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung werden insbesondere die weiterhin hohen Staatsschulden im Euro-Raum und in den USA, der Anstieg der Rohstoffpreise sowie die Katastrophen in Japan angesehen.

Der Hightech-Branchenverband BITKOM rechnet in 2011 weiter mit steigenden Umsätzen in der IT-Branche. Insbesondere Hersteller von Hard- und Software erwarten demnach ein Umsatzplus und können von der weiterhin hohen Nachfrage durch private als auch gewerbliche Kunden profitieren. Dämpfend kann sich hingegen der Fachkräftemangel auf die IT-Branche auswirken. Knapp 60% der Teilnehmer einer BITKOM-Umfrage im ersten Quartal 2011 gaben an, dass der Mangel an IT-Experten auf dem Arbeitsmarkt ihre Geschäftstätigkeit bremse. Im Vorjahr gaben dagegen lediglich 33% an, der Fachkräftemangel beeinträchtigte ihre Geschäftsentwicklung.

Die Synaxon AG profitierte im ersten Quartal 2011 von einer hohen Nachfrage im B2B-Bereich während es gleichzeitig im B2C-Bereich nach unserer Einschätzung zu einer Nachfragedelle gekommen war. Die Nachfrage lag hier sowohl unter unseren eigenen als auch den Erwartungen der meisten IT-Marktteilnehmer. Insgesamt hat sich das Ergebnis der Synaxon AG gegenüber Vorjahr und Plan positiv entwickelt. Aufgrund der Saisonalität unseres Geschäfts erwarten wir für das zweite Quartal eher rückläufige Ergebnisse. Den



größten Beitrag zum Jahresergebnis sollte wieder das traditionell starke vierte Quartal liefern.

Bezüglich des Konzernumsatzes sehen wir die wesentlichen Planungsrisiken im Bereich der Handelsumsätze aus dem zentralen Warengeschäft erwarten hier aber gleichwohl weiterhin ein kräftiges Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber dürften sich die Erlöse im IT-Franchise und Kooperationsgeschäft weiter planmäßig entwickeln. Insgesamt wird die weitere Ergebnisentwicklung maßgeblich von der Entwicklung der Binnennachfrage nach IT-Hardware/Software und Dienstleistungen abhängen. Hier sehen wir auch für den weiteren Jahresverlauf im B2B-Bereich die größten Chancen. Wir beabsichtigen auch bei potenziellen Ergebnisrücksetzern die für dieses Jahr geplanten Investitionen in unsere selbst erstellten Softwarelösungen/Plattformen wie SYNMARKET und EGIS als auch den Online-/zentralen Warenhandel vollumfänglich fortzusetzen.

Bielefeld, im Mai 2011

Der Vorstand



Konzernbilanz nach IFRS zum 31.03.2011

Aktiva	31.03.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagen	263.727,39	330
II. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	168.381,28	170
III. Immaterielle Vermögenswerte	12.832.528,24	12.863
IV. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	15.388,91	15
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	211.826,28	215
V. Langfristige Steuerforderungen	220.017,54	219
VI. Latente Steuern	149.395,95	180
VII. Sonstige Vermögenswerte	57.511,17	58
	13.918.776,76	14.050
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	999.472,00	1.470
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.496.110,58	4.060
III. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.283,30	1
IV. Kurzfristige Steuerforderungen	543.522,81	1.023
V. Sonstige Vermögenswerte	823.362,92	1.294
VI. Wertpapiere	31.500,00	27
VII. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.188.884,17	2.272
	9.084.135,78	10.147
	23.002.912,54	24.197



Passiva	31.03.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.891.000,00	3.891
II. Eigene Aktien	-4.046.066,78	-4.046
III. Kapitalrücklage	4.647.609,31	4.648
IV. Gewinnrücklage	10.471.488,16	10.470
V. Konzerngewinnvortrag	2.497.292,51	1.430
VI. Konzernjahresüberschuss	221.347,52	1.067
	17.682.670,72	17.460
VII. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-59.683,95	-57
	17.622.986,77	17.403
B. Langfristige Schulden		
Latente Steuern	1.929.687,66	1.928
C. Kurzfristige Schulden		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.532.425,33	2.418
II. Kurzfristige Steuerschulden	76.056,00	54
III. Rückstellungen	262.000,00	263
IV. Sonstige Schulden	1.579.756,78	2.131
	3.450.238,11	4.866
	23.002.912,54	24.197



Konzerngesamtergebnisrechnung nach IFRS für den Zeitraum 01.01.2011-31.03.2011

	01.01. 2011 - 31.03.2011 EUR	01.01.2010 - 31.03.2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	5.951.241,17	4.273
2. Sonstige betriebliche Erträge	176.109,12	130
3. Andere Aktivierte Eigenleistung	208.039,53	295
	6.335.389,82	4.698
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-3.000.655,07	-1.866
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.758,47	-59
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.514.105,19	-1.453
b) Soziale Abgaben	-232.992,72	-229
6. Abschreibungen	-269.213,58	-241
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-955.555,78	-833
Betriebsergebnis / EBIT	339.109,01	17
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.038,47	21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-72,49	-2
10. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4.041,69	-2
11. Ergebnis vor Steuern und Minderheiten	347.116,68	34
12. Steueraufwand	-126.263,56	-17
13. Ergebnis nicht beherrschende Gesellschafter von Personengesellschaften	-1.784,78	-2
14. Periodenüberschuss	219.068,34	15
vom Periodenüberschuss entfallen auf		
Nicht beherrschende Gesellschafter	-2.279,18	-9
Gesellschafter des Mutterunternehmens	221.347,52	24
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	3.538.500,00	3.538.500
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,06	0,01
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,06	0,01
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		
Fremdwährungsdifferenzen	-2.784,46	11
Veränderungen Bewertungsrücklage	12.900,00	10
Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnis entfallene Ertragsteuern	-3.844,20	-3
15. Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	6.271,34	18
16. Gesamtergebnis	225.339,68	33
vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Nicht beherrschende Gesellschafter	-2.975,30	-6
Gesellschafter des Mutterunternehmens	228.314,97	39



Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS für den Zeitraum 01.01.2011 - 31.03.2011

in TEUR	01.01. 2011 - 31.03.2011	01.01.2010 - 31.03.2010
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen	339	17
Abschreibungen Sachanlagevermögen	47	20
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	222	221
Cash flow	608	258
Gewinn aus Anlageabgängen	-10	0
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Rückstellungen	-5	4
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.014	854
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.444	-306
Erhaltene Zinsen	4	21
Gezahlte Zinsen	0	-2
Ertragsteuern	-95	14
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.072	843
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	49	0
Einzahlungen / Auszahlungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	3	0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	0	-43
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-207	-295
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-155	-338
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	917	504
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	2.272	2.929
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	3.189	3.433



Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS zum 31.03.2011

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklage	Bewertungsrücklage	Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung	Konzerngewinnvortrag	Periodenüberschuss	Anteil ohne nicht beherrschende Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
01.01.2010	3.891	-4.046	4.648	42	9.408	-4	-7	1.494	962	16.388	-47	16.341
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-	-	-	1.024	-	-	-62	-962	-	-	-
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-2	-	-2	2	-2
Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	9	-1	-	1.067	1.0756	-12	1.063
Stand 31.12.2010 / 01.01.2011	3.891	-4.046	4.648	42	10.432	5	-8	1.430	1.067	17.461	-57	17.402
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	1.067	-1.067	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	6	-3	-	221	224	-3	221
Stand 31.03.2011	3.891	-4.046	4.648	42	10.432	11	-11	2.497	221	17.685	-60	17.623



Konzernanhang

Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernzwischenbericht der Synaxon AG zum 31. März 2011 wurde, wie auch der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010, in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Boards (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen sowie nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichtes zum 31. März 2011 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2010 veröffentlicht.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2011 wurden neben der Synaxon AG als Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Synaxon AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile oder Stimmrechte gehören.

Gewinnverwendung

Die Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 folgte dem Gewinnverwendungsvorschlag der Verwaltung, den Bilanzgewinn der Muttergesellschaft des Konzerns, der Synaxon AG, für das Geschäftsjahr 2010 vollständig zu thesaurieren und in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Eigene Aktien

Der gesamte Bestand der eigenen Aktien belief sich zum 31. März 2011 auf 352.500 Stück mit einem Kurswert in Höhe von 1.763 TEUR. Dies entspricht einem Anteil 9,06%



des Grundkapitals. Eigene Aktien wurden gemäß IAS 32.33 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die im Berichtszeitraum 2011 angefallenen Entwicklungsaufwendungen für das modular aufgebaute relationale Datenbanksystem EGIS in Höhe von 92 TEUR, für das im Innenbetrieb genutzte BPM in Höhe von 30 TEUR, für die eCommerce Projekte in Höhe von 32 TEUR sowie der in Entwicklung befindliche B2B-Marktplatz SYNMARKET (ehemals Handelsplattform) in Höhe von 54 TEUR wurden aktiviert. Der Buchwert der bereits aktivierten Module betrug zum 31. März 2011 3.762 TEUR und wird über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren planmäßig abgeschrieben. Aus dem dargestellten Sachverhalt ergaben sich bis zum 31. März 2011 Abschreibungen in Höhe von 171 TEUR.

Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 erfordert die Angabe der Informationen, welche vom „Chief Operating Decision Maker“ zur Beurteilung und Überprüfung der finanziellen Performance und zur Entscheidung über Ressourcenallokationen verwendet werden.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Quartalsstichtag lagen nicht vor.

Bielefeld im Mai 2011

Frank Roebbers (CEO und Vorstandsvorsitzender)

Andreas Wenninger (COO), Vorstand

Mark Schröder (CFO), Vorstand



Finanzkalender 2011

Datum	Finanztermin
31.03.2011	Veröffentlichung Jahresabschluss 2010
17.05.2011	Hauptversammlung 2011, Stadthalle Bielefeld, Beginn 10:00 Uhr
31.05.2011	Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2011
30.08.2011	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2011
29.11.2011	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2011

Impressum

Herausgeber, Konzept, Design

Synaxon AG
Eckendorfer Straße 2-4
D-33609 Bielefeld

Tel +49 (0) 521 – 96 96 292

Fax +49 (0) 521 – 96 96 296

E-Mail ir@synaxon.de

Erstellt im Mai 2011

© Synaxon AG. Alle Rechte vorbehalten.

Der Zwischenbericht der Synaxon AG zum 31.03.2011 ist in deutscher und englischer Sprache erschienen und auch im Internet (<http://www.synaxon.de>) verfügbar.

Bei Abweichungen gilt der Zwischenbericht in deutscher Sprache.